

Grundkursklausur im SS 2010:

„Einführung in die Allgemeine Physische Geographie II“

Zentralklausur

Name: _____ Zufallszahl: 180

Matr.-Nr.: _____

Pkt.: _____ / 90 Note: _____

Anmerkung: Alle Fragen bitte genau lesen und so knapp wie möglich beantworten. Sollte der Platz nicht ausreichen, bitte die Rückseiten benutzen.

Frage 1: Bodenarten und Gefügeformen: Welche Gefügeformen des Bodens hängen von der Bodenart ab? Nennen Sie die Gefügeform und die zugehörige Bodenart. (3 Pkt.)

.....
.....
.....
.....
.....

Frage 2: Tonminerale:

a) welche Möglichkeiten der Entstehung gibt es? (2 Pkt.)

.....

b) es gibt zwei-, drei- und Vierschicht-Mineralien. Nennen Sie je einen Vertreter (2 Pkt.)

.....
.....
.....

Frage 3: Bodenbildende Faktoren:

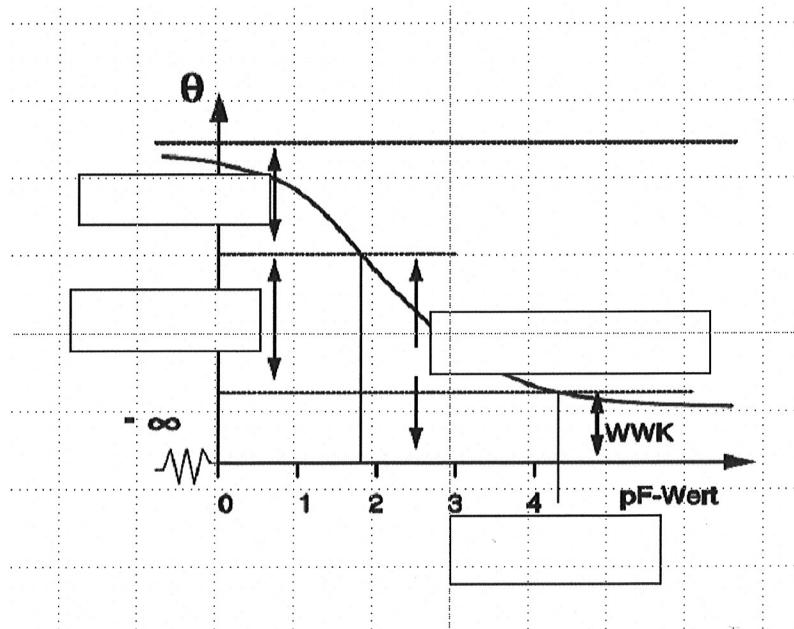
a) Nennen Sie die wesentlichen bodenbildenden Faktoren (2 Pkt.):

- i.
- ii.
- iii.
- iv.
- v.
- vi.

b) Welche Bedeutung hat der Faktor Relief? Erläutern Sie die Bedeutung und geben Sie ein Beispiel. (2 Pkt.)

.....
.....
.....

Frage 4: Bodenwasser: Ergänzen Sie die Beschriftung der Graphik und erläutern Sie die folgenden Begriffe (2+2 Pkt.)



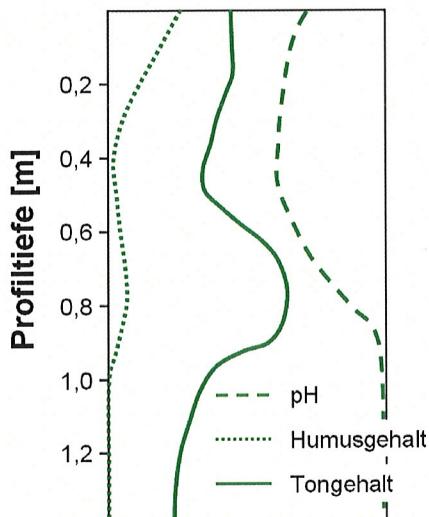
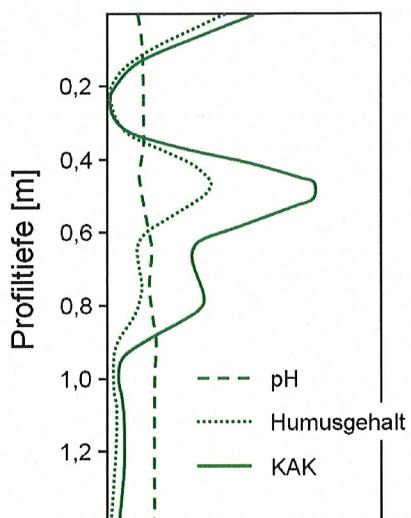
a) Feldkapazität:

.....

b) Welkepunkt kapazität:

.....

Frage 5: Bodentypen und Prozesse: Gegeben sind die Analysen zweier Bodenprofile. Um welche beiden Bodentypen aus Mitteleuropa handelt es sich? Begründen Sie Ihre Antwort kurz (6 Pkt.).



Frage 6: Bodenvergesellschaftung: Die Pedosphäre ist in Einheiten unterschiedlicher räumlicher Dimension (m^3 bis 10^3 km^3) untergliedert. Nennen Sie vier Einheiten, angefangen bei der kleinsten und geendet bei der größten Dimensionsstufe.

- kleinste räumliche Einheit:(1 Pkt.)
-(0,5 Pkt.)
-(0,5 Pkt.)
- größte mögliche räumliche Einheit:(1 Pkt.)

Frage 7: Bodenfruchtbarkeit:

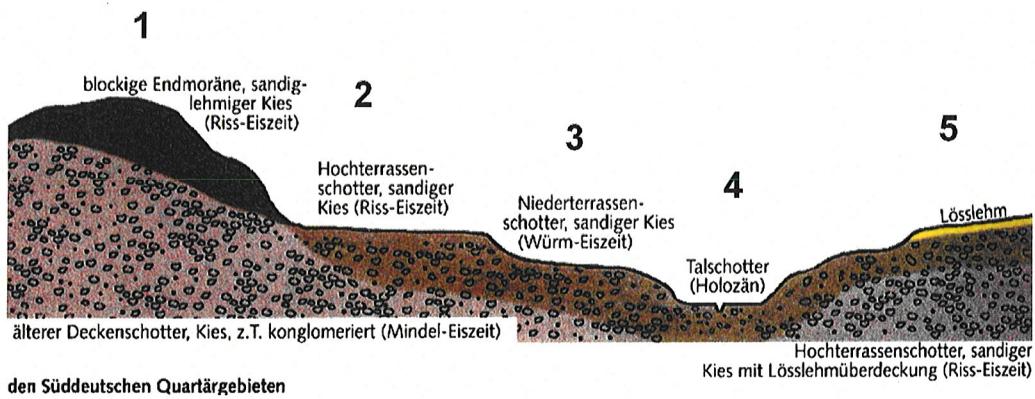
a) Was versteht man unter Bodenfruchtbarkeit? (1,5 Pkt.)

.....
.....
.....

b) Welche drei Faktoren bestimmen die natürliche Bodenfruchtbarkeit maßgeblich? (je 0,5 Pkt.)

.....
.....
.....

Frage 8: Bodenlandschaft Alpenvorland:



Gegeben ist ein idealisierter Landschaftsausschnitt aus dem süddeutschen Alpenvorland mit unterschiedlichem Ausgangsmaterial für die Bodenbildung. Nennen Sie die Bodentypen, die sich an den Standorten 1 – 5 entwickelt haben. (je 0,5 Pkt. / alle richtig 3 Pkt.)

- 1) 2)
3) 4)
5)

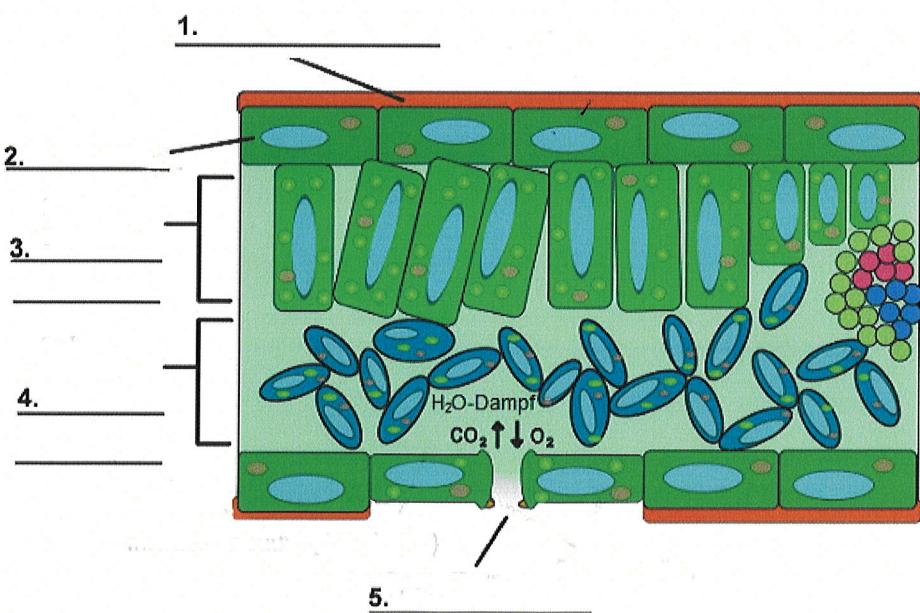
Frage 9: Was versteht man unter einer Art (Spezies)? Wie benennt man Arten nomenklatorisch (geben Sie bitte ein Beispiel)? (3 Pkt.)

.....
.....
.....
.....
.....

Frage 10: Durch welche Merkmale zeichnen sich Lebewesen aus? (4 Pkt.)

Frage 11: Welche Funktionen hat das Blatt für die Pflanze? Ergänzen Sie die untenstehende Abbildung zum Blattaufbau (4 Pkt.)

.....
.....
.....



Frage 12: Biodiversität: Nennen Sie die drei unterschiedlichen Typen von Diversität und erläutern Sie diese. (3 Pkt.)

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Frage 13: Nach welchen Kriterien kann man die Vegetation eines Gebietes gliedern? (4 Pkt.)

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Frage 14: Nennen Sie die Vegetationszonen der Erde (5 Pkt.)

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Frage 15: Was versteht man unter Bioindikation (2 Pkt.)

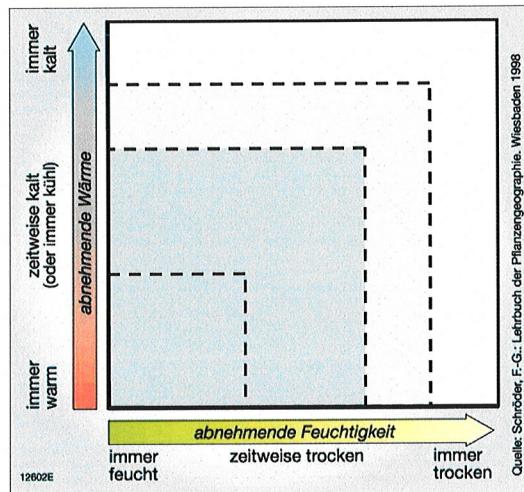
Frage 16: Welche Aufgaben und Ziele hat der Naturschutz? (5 Pkt.)

Frage 17: Abgrenzungsmöglichkeiten: Nennen Sie die wichtigsten

Abgrenzungsmöglichkeiten von Ökozonen (3 Pkt.):

- 1) 2)
3) 4)
5) 6)

Frage 18: Grundsätzliches: Zwischen den Pflanzenformationen und den thermischen und hygrischen Verhältnissen bestehen enge Beziehungen. Tragen Sie in das Diagramm die wichtigsten Pflanzenformationen in Abhängigkeit von Temperatur und Wasserdargebot ein (je 0,5 = 3 Pkt.)



Frage 19: Hohe Breiten: Die hohen Breiten umfassen zwei Ökozonen und lassen sich in mehrere Subzonen untergliedern. Nennen Sie die beiden Ökozonen und untergliedern Sie die Zonen jeweils in die Subzonen: (4 Pkt.)

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Frage 20: Welche wesentlichen Unterschiede bestehen zwischen der Arktis und der Antarktis? Tragen Sie die wichtigsten Merkmale in das Schema ein. (4 Pkt.)

Arktis	Antarktis

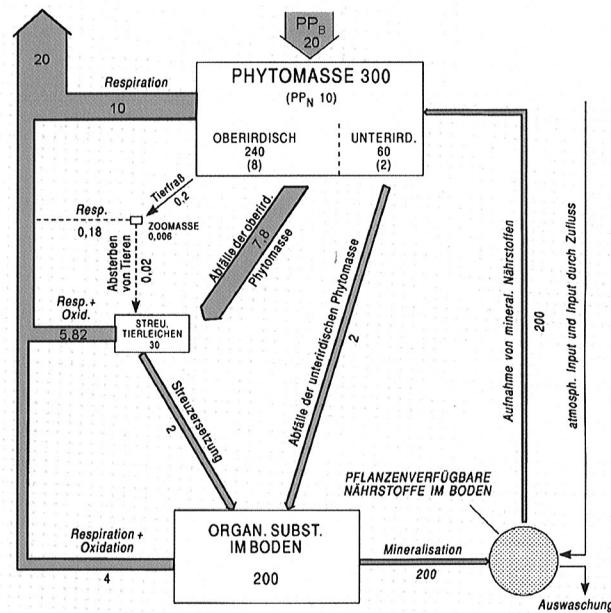
Frage 21: Feuchte Mittelbreiten: Beantworten Sie die folgenden Fragen zu den Feuchten Mittelbreiten:

- a) Handelt es sich um eine bipolare Zone? Ja / nein (1 Pkt.)
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
- b) Nennen Sie fünf Regionen auf der Erde, die zu den Feuchten Mittelbreiten zählen (2 Pkt.)
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
- c) Welche wesentlichen Charakteristika der Zone können zur Unterscheidung herangezogen werden? (2 Pkt.)
.....
.....
- d) Was ist die typische zonale Pflanzenformation? (1 Pkt.)
.....
.....

Frage 22: Tropen: Welche Parameter werden verwendet, um die Tropen a) abzugrenzen und b) weiter zu differenzieren? (bei Differenzierung bitte kurz erläutern!) (2+3 Pkt.)

- a).....
.....
.....
- b).....
.....
.....

Frage 23: Ökosystemmodell: Welche Ökozone ist in dem Ökosystemmodell dargestellt? Erläutern Sie das Modell und begründen Sie Ihre Antwort! (5 Pkt.)



-
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....